

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1290) betreffend Informationskampagne zu Freigänger-Katzen und Fundtieren (Zahl 22 - 939) (Beilage 1412).

Der Rechtsausschuss hat den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Informationskampagne zu Freigänger-Katzen und Fundtieren, in seiner 24. Sitzung am Mittwoch, dem 18.05.2022, beraten.

Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Kilian Brandstätter einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter gestellte Abänderungsantrag ohne Wortmeldung einstimmig angenommen.

Der Rechtsausschuss stellt daher den Antrag, der Landtag wolle dem selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Informationskampagne zu Freigänger-Katzen und Fundtieren, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Kilian Brandstätter beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 18.05.2022

Der Berichterstatter:  
Kilian Brandstätter eh.

Der Obmann:  
Mag. Christian Dax eh.

*Frau  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt, am 18. Mai 2022

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Elisabeth Trummer,  
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag, 22 – 939, welcher  
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom .... betreffend Katzenkastration im Burgenland**

Tierschutz hat im Burgenland einen hohen Stellenwert. Zahlreiche Burgenländer:innen setzen sich in einem hohen Maß für das Wohlbefinden der Tiere und den Tierschutz ein. Dieses Engagement soll auch belohnt werden. Auf Initiative von Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.a Astrid Eisenkopf wurde deshalb im Jahr 2021 wieder der Burgenländische Tierschutzpreis für herausragende Tierschutzarbeit verliehen. Erstmals fand auch zusätzlich die Verleihung des Ehrenpreises "Burgenländischer Tierschutzpreis KIDS" an junge, besonders engagierte Tierfreunde statt.

Seit 2005 ist die Kastration von Katzen mit Freigang in Österreich grundsätzlich verpflichtend. Im Jahr 2016 wurde diese Kastrationspflicht auch auf „Katzen in bäuerlicher Haltung“ ausgeweitet, sodass die einzigen Ausnahmen nur noch für reine Wohnungskatzen und Zuchtkatzen bestehen. Die 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl. II Nr. 486/2004 in der Fassung BGBl. II Nr. 341/2018, bestimmt nunmehr, dass Katzen, die mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten werden, von einer Tierärztin oder einem Tierarzt kastrieren zu lassen sind, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden. Zuchtkatzen sind zum Zwecke der Identifizierung in der Heimtierdatenbank zu registrieren und zu chippen.

Das Land Burgenland organisiert bereits seit dem Jahr 2013 in Zusammenarbeit mit der Burgenländischen Tierärztekammer und interessierten Gemeinden eine Kastrationsaktion für Streunerkatzen. Die Kastration von Streunerkatzen wird zur Gänze über Kastrationsgutscheine finanziert, deren Kosten zwischen dem Land Burgenland, der Tierärzt:innenschaft und den teilnehmenden Gemeinden zu gleichen Teilen aufgeteilt werden.

Darüber hinaus setzen sich Tierschutzvereine, Tierschutzombudsstellen und Gemeinden für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Kastrationspflicht ein. Diese Bewusstseinsbildung wird seitens des Landes stetig forciert. So wurde unter anderem auch die Streunerkatzen-Problematik bei der Vergabe des Burgenländischen Tierschutzpreises 2021 beleuchtet. Umfassende Informations- und Aufklärungsarbeit leistet auch das Landestierheim „Sonnenhof“ in Form von Informationsabenden, Fachvorträgen, Betriebsführungen, uvm.

Eine fortlaufende Evaluierung des Vereins Landestierschutz Burgenland zeigt, dass derzeit keine Problematik im Bereich der Kastration von Katzen in privater Tierhaltung besteht. Ebenfalls zeigt eine Evaluierung des burgenländischen Katzenkastrationsprojekts einen Rückgang des Bedarfs an geförderten Kastrationen. Grund dafür ist eine Reduzierung der Population herrenloser, verwilderter Katzen.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

- das Angebot der Katzenkastration im Burgenland aufrecht zu erhalten und weiterhin regelmäßig zu evaluieren und
- die zahlreichen im Bereich des Tierschutzes ehrenamtlich tätigen Menschen und Vereine weiter zu unterstützen.